



Vorwort

Heute erhalten Sie die dritte Ausgabe unseres Newsletters. Wir hoffen, Sie hatten alle ein schönes Weihnachtsfest und sind gut ins neue Jahr gerutscht. Wir wünschen Ihnen und Ihren tierischen Mitbewohnern auf diesem Weg ein gesundes und fröhliches 2013 und hoffen, dass Sie uns als Leser weiterhin die Treue halten. Vielleicht sieht man sich ja auch einmal bei einem unserer Infostände im Frühjahr. Die Termine werden wir im nächsten Newsletter bekannt geben. Und nun viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Newsletters.



Kleines Kräuterlexikon – Teil 1

Ab sofort stellen wir Ihnen in jedem Newsletter alphabetisch ein neues Kraut vor, dessen Heilkraft Ihren Langohren zugutekommen kann. Bei Krankheit ist der Gang zum Tierarzt in jedem Fall der notwendige erste Schritt, denn nur der Tierarzt kann Krankheitsursachen sicher erkennen und behandeln. Ist dieser Schritt jedoch getan, gibt es die Möglichkeit, dass erkrankte Tier zusätzlich und auf natürliche Art zu stärken. Hierzu ist es jedoch notwendig, dass man sich mit den vielen Kräutern, die es in der freien Natur zu sammeln gibt, die man im Garten, in der Küche oder auf dem Balkon anbauen kann oder die es getrocknet oder frisch zu kaufen gibt, ein wenig auskennt. Denn der Mensch nimmt Kräuter häufig in so geringen Mengen ein, dass eine Wirkung nicht spürbar wird - bei den Kaninchen sieht dies jedoch schon anders aus. Denn Kräuter können das Immunsystem stärken, Entzündungen entgegenwirken und Symptome lindern, aber bei falscher Anwendung können sie sich auch negativ auf das Wohl der Tiere auswirken. Fast alle Kräuter sind sehr kalziumhaltig und sollten daher nicht in großen Mengen (nicht mehr als 20g pro Kaninchen/Woche) und nicht zu oft gefüttert werden (präventiv etwa 2-mal pro Woche oder bei Bedarf täglich als einwöchige Kur). Kalziumhaltige Kräuter sollten auch nicht zusammen mit oxalhaltigem Gemüse gefüttert werden (wie z. B. rote Beete), da dies zu Harnriesen oder Blasensteinen führen kann.

Den Anfang machen wir heute mit **Anissamen:**



Wir möchten an dieser Stelle nicht das Aniskraut, sondern dessen Samen vorstellen, da Anis aus dem Mittelmeerraum stammt und in Deutschland nicht vorkommt. Die Samen kann man jedoch in der Apotheke, der Gärtnerei, im Bioladen oder in diversen Internetshops beziehen. Anissamen weisen einen hohen Anteil ätherischer Öle, in diesem Fall hauptsächlich „Anethol“, auf. Dieses wirkt schleimlösend und kann unterstützend bei Erkältungskrankheiten angewendet werden. Zudem haben die Anissamen eine entkrampfende und verdauungsfördernde Wirkung und können somit auch bei Verdauungsproblemen angeboten werden. Da ätherische Öle wasserlöslich sind, sollten die Samen separat verfüttert werden, damit sie ihre volle Wirkung entfalten können.

Unser Notvermittlungsfellchen



Nikolaus (m, kastriert)

geboren: Herbst 2009

Gewicht: 5,1 kg

Nikolaus wurde aus schlechter Haltung aus einem viel zu kleinen Außenstall befreit. Er hatte nur wenig Einstreu und somit bei den vorherrschenden Temperaturen zu wenig Platz und keine Möglichkeit, sich warmzuhalten. Leider hat er bei seiner jetzigen Pflegestelle auch nur einen Stall, der aber größer und vor allem dick mit Stroh eingestreut ist.

Nikolaus ist ein ganz lieber Bursche, der sich total nach Streicheleinheiten sehnt. Er mag es sogar, wenn man ihn auf den Arm nimmt.

Er würde sich unendlich freuen, wenn er nach seiner Kastrationsquarantäne endlich andere Kaninchen kennen lernen und ein artgerechtes Leben mit viel Platz führen dürfte.

Vermittelt wird er nur gegen Schutzvertrag und Vorkontrolle.

Interesse an Nikolaus? vermittlung@kaninchenberatung.de

Teil 3: Wussten Sie, dass... ... Kaninchen „vergesellschaftet“ werden müssen?

Damit es nicht zu Revierstreitigkeiten kommt, müssen einander fremde Kaninchen ihre Rangordnung klären – und zwar auf neutralem Boden. Vorher sollten sie 2 Wochen keinen Riech- und Sichtkontakt haben. Am besten verstehen sich Weibchen und kastriertes Männchen. Bieten Sie viel Platz und verteilen Sie Futter zur Ablenkung im Raum. Vermeiden Sie Sackgassen und stellen Sie große Kartons mit mehreren Eingängen auf. Fellflug, Jagereien oder gegenseitiges Berammeln sind völlig normal. Nur bei schweren Verletzungen sollten die Kaninchen getrennt werden.



Teil 3: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit Ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Hallo liebe Tierfreunde!

Ich bin der Casimir, aber alle sagen Casi zu mir. Heute werde ich Ihnen ein wenig über mich und meine große Liebe Maggie erzählen. Vor 5 1/2 Jahren bin ich zu meiner Mama gezogen. Ich saß bei so einem jungen Mann ganz alleine im Käfig und, als meine jetzige Mutti zu Besuch kam um mich anzuschauen, war ich erst überhaupt nicht nett zu ihr. Sie streckte ihre Hand vorsichtig in meinen Käfig und ich bin grunzend nach vorne geschossen. Das kam aber nur, weil ich einsam und eingesperrt war. Zum Glück wurde ich dann eingepackt und bin umgezogen. Mensch, war ich froh darüber! Ich musste dann noch ein paar Tage alleine sitzen und war weiterhin noch ein wenig komisch. Musste mich ja erst an alles Neue gewöhnen. Dann wurde mir die Ebony vorgestellt. Die sah fast so aus wie ich! Es gab also nicht nur mich, wie ich das bis dahin gedacht hatte. Ebony und ich wurden dicke Freunde und ihr ging es nach dem Verlust ihres Freundes Mowgli täglich besser.



Nur 4 Wochen nach meinem Umzug bin ich schwer krank geworden. Ich bekam E.C. und meine Mama hatte sehr große Angst um mich. Sie kannte diese Krankheit bis dahin noch nicht. Nach einem langen Kampf ging es mir wieder super, aber leider wurde dann Ebony nach nur wenigen Monaten, in denen wir so glücklich waren, sehr krank und folgte schon bald ihrem Ex-Partner ins Regenbogenland. Meine Mama und ich waren so traurig! Kaum lernte ich mit 5 1/2 Jahren das erste Mal einen Artgenossen kennen, war ich auch schon wieder alleine.

Kurze Zeit später zog dann Maggie ein. Mit ihr lebe ich nun seit 5 Jahren glücklich zusammen. Wir gehen gemeinsam durch dick und dünn! Sie hat zwar ein wenig X-Beine und ein Teil ihrer Blume musste mal amputiert werden, aber ich liebe sie, so wie sie ist. Genau das macht sie besonders!! :-)

Mittlerweile bin ich schon stolze 11 Jahre alt! Und mein Maggie-Mädchen zählt 9 Lenze. Bei Krankheit sind wir immer füreinander da. Auch mit meiner Blindheit komme ich gut klar.

Dass ich überhaupt so alt und wieder so fit bin, ist ein Wunder und darüber ist meine Mama unendlich froh!

Letztes Jahr war ich nämlich wieder schwer krank und hätte es fast nicht geschafft.

Nur weil Mama wochenlang Tag und Nacht für mich da war und weil die Frau mit dem weißen Kittel und ihr supertolles Team alles für mich gegeben haben, bin ich noch da.

So liebe Tierfreunde...das war ein kurzer Einblick in unser Leben. Ich mach nun weiter meinen Schönheitsschlaf.

Ihr Casi mit seinem Maggie-Mädchen.



Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 1: Innenhaltung

Ein Kaninchen zu halten, erscheint vielen Menschen einfach. Man geht schließlich immer wieder durch Zoohandlungen und sieht Käfige in allen Größen. Doch leider sind diese für eine artgerechte Haltung alles andere als geeignet. Außerdem sind sie meist viel zu teuer, denn eine artgerechte Kaninchenhaltung können Sie deutlich günstiger haben. Sie brauchen dafür nur einige Gehegeelemente (auch Freilaufgitter oder Welpenauslauf genannt) - diese sind in diversen Onlineshops, aber auch im gut sortierten Zoofachgeschäft erhältlich. Dazu benötigt man dann noch einen entsprechenden Bodenbelag (um den eigentlichen Untergrund zu schützen und bei rutschigem Fußboden natürlich auch, um die Kaninchen vor Verletzungen zu bewahren).

Kaninchen brauchen nämlich Platz - und zwar nicht nur eine Stunde lang, sondern rund um die Uhr.

Man sollte dabei ein Mindestmaß von 2 qm pro Tier einhalten. Da Kaninchen mindestens paarweise gehalten werden sollten, benötigen Sie also bei einer Innenhaltung wenigstens 4 qm, um Ihren Tieren ein artgerechtes Leben bieten zu können.

So haben Sie schon einmal die Grundvoraussetzung geschaffen, dass Ihre Tiere toben und Haken schlagen können.

Natürlich ist jeder weitere Auslauf für die Tiere eine willkommene Abwechslung. Denken Sie hierbei jedoch daran, dass Ihre Wohnung kaninchensicher sein muss (keine giftigen Pflanzen und Kabel auf Kaninchenhöhe).

Aus leidvoller Erfahrung kann ich Ihnen allerdings sagen, dass auch die Tapete ab und an mal unter dem Auslauf leidet :-)



Da zu einer artgerechten Haltung ja auch das Partnertier (egal wo Sie Ihr Tier halten) gehört, wird der vorhandene Platz natürlich auch zum Kuscheln und Schmusen genutzt. Dafür ziehen sich die Kaninchen gerne in Höhlen oder Häuser zurück. Hier kann man sich verstecken, schlafen und in Ruhe den Partner putzen. Es gibt hierbei eine große Auswahl. Allerdings sollten Sie beim Kauf darauf achten, dass ein Haus mindestens 2 Ausgänge hat, damit es keinen Streit oder gar Verletzungen gibt.

Außerdem gehört eine Toilettenmöglichkeit in das Gehege. Da Kaninchen gerne buddeln, sollte auch eine Buddelkiste nicht fehlen. Eine solche können Sie im Internet beziehen oder einfach eine normale Kiste aus Plastik (sofern es nicht benagt wird), Holz oder anderem kratzfestem Material benutzen. Diese kann man dann mit Sand, Laub, Mulch oder Erde (Achtung: ohne Dünger) befüllen.

Ob Sie das Gehege in einem anders genutzten Zimmer platzieren oder den Kaninchen ein eigenes Zimmer überlassen, hängt natürlich von Ihren Platzverhältnissen ab. Wichtig ist jedoch, dass die Kaninchen keine laute Musik mögen und auch Ruhephasen brauchen.

Es mag Leute geben, die Wohnungshaltung ablehnen, aber gerade an kälteren und regnerischen Tagen – von denen wir ja in Deutschland genug haben – erweist sich Wohnungshaltung als vorteilhaft, da Sie so häufig Kontakt zu Ihren Kaninchen halten können.



Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V. Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfesuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit. Sprechen Sie uns einfach an! Senden Sie eine E-Mail an info@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 4. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 4: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven.
- Teil 4: Wussten Sie, dass....
- Teil 2: Kleine Kräuterkunde
- Teil 2: Artgerechte Haltung
- u.v.m.

Wir sind jederzeit für Sie und Ihre Kaninchenfragen ansprechbar. Senden Sie eine Email an info@kaninchenberatung.de.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Es gibt die Möglichkeit eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung zu verschenken.

Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

Bei Fragen oder zum Abbestellen des Newsletters, schicken Sie bitte eine Email an newsletter@kaninchenberatung.de.